

## **Heldenhaftes Verhalten im Herzen der Bestie**

- **Schreiende Ungerechtigkeit gegen fünf kubanische Landsleute**
- **Schuldig gesprochen in einem betrügerischen, zynischen Prozeß, weil sie ihre Pflicht erfüllt haben, unser Volk vor Terrorakten der kubanisch-amerikanischen Mafia zu schützen**
- **Mutige Botschaft an das Volk der Vereinigten Staaten, die in die Geschichte eingehen wird**

Am 8. Juni wurden fünf kubanische Landsleute, die im Herzen der Bestie tagtäglich ihr Leben riskierten, um die terroristischen Pläne aufzudecken und weiterzugeben, die von der kubanisch-amerikanischen Mafia mit Duldung und unter Komplizenschaft der US-Behörden gegen unser Volk verübt wurden, vor einem Gericht in Miami aufgrund von infamen, falschen Vorwürfen schuldig gesprochen.

Von einer trickreichen, vorurteilsbeladenen und desinformierten Jury, die unter dem enormen Druck der US-Behörden stand, sowie durch die Massenmedien und die vergiftete, ekelerregende Atmosphäre in Miami sind sie grober, erlogener Vergehen für schuldig befunden worden, die ihnen niemals nachgewiesen wurden und aufgrund derer sie dazu verurteilt werden können, den Rest ihres Lebens in den feindseligen, gnadenlosen und unmenschlichen Gefängnissen der USA zu schmoren. Sie waren allen nur erdenklichen Demütigungen und Schikanen ausgesetzt: So wurden sie über einen langen Zeitraum in Einzelstrafzellen isoliert, und drei von ihnen hatten über 17 Monate keinerlei Kontakt zu ihren Familien.

Aufgrund der Natur ihrer heldenhaften Mission war es notwendig, die lange, düstere Zeit des Prozeßablaufs von ihrer Verhaftung bis zur ungerechten Entscheidung der Jury abzuwarten, um das schamlose Vorgehen der Polizei- und Justizbehörden von Miami aufdecken und anzuprangern zu können. Nach fast drei Jahren des anonymen, beispielhaften Heldentums ist nun der Zeitpunkt gekommen, die ganze Wahrheit öffentlich zu machen.

Auf der Grundlage einer von diesen fünf Landsleuten unterzeichneten bewegenden Botschaft an das Volk der Vereinigten Staaten wird von heute an die wahre Geschichte in einer Reihe von Informationsveranstaltungen bekannt werden. Unser Volk soll alle Einzelheiten dieser Geschichte erfahren, es sei denn, es besteht eine unabdingbare Notwendigkeit, vertrauliche Methoden, Taktiken und Informationsquellen geheimzuhalten.

Unsere fünf Landsleute, die in Erfüllung einer heiligen Pflicht gegenüber ihrem Volk Opfer einer so grausamen Justiz geworden sind, sind keine ungebildeten, prinzipienlosen Menschen, sondern Menschen mit einem großen Wissen, Menschen mit tiefen moralischen und patriotischen Überzeugungen. Es handelt sich um René González Schwerert, Fluglehrer und Spezialist für Flugzeugtechnik; Ramón Labañino Salazar, Wirtschaftswissenschaftler, der sein Diplom an der Universität Havanna mit Auszeichnung absolvierte; Fernando González Llorca, Absolvent der Hochschule für Internationale Beziehungen „Raúl Roa García“; Antonio Guerrero Rodríguez, Ingenieur für Flughafenbau, sowie Gerardo Hernández Nordelo, ebenfalls Absolvent der Hochschule für Internationale Beziehungen „Raúl Roa García“.

Im folgenden geben wir den vollständigen Wortlaut der Botschaft wieder, die unsere fünf Landsleute aus dem Gefängnis in Miami, wo sie ungerechtfertigt und unter grausamen Bedingungen inhaftiert sind, an das Volk der Vereinigten Staaten gerichtet haben:

## **BOTSCHAFT AN DAS VOLK DER VEREINIGTEN STAATEN**

Wir fünf Kubaner, die ihrem Volk loyal gegenüberstehen, haben seit 33 Monaten und fünf Tagen in den Gefängniszellen eines anderen Landes, dessen Behörden den unseren feindlich gesinnt sind, strengste Haftbedingungen ertragen. Wir sind hier nach einem langen, skandalösen Prozeß durch absolut politisch motivierte Verfahrenswege, Methoden und Zielsetzungen und unter einer wahren Sintflut gemeiner, betrügerischer Propaganda verurteilt worden. Nun haben wir uns entschlossen, uns direkt an das US-amerikanische Volk zu wenden, um bekannt zu machen, daß wir Opfer einer ungeheuren Ungerechtigkeit geworden sind.

Man hat uns vorgeworfen, die Sicherheit der Vereinigten Staaten zu gefährden, und uns zahlreiche Vergehen und sogar Delikte wie Mordkomplott zur Last gelegt. Diese Anschuldigungen sind zweifellos falsch. Sie wurden und werden auch in Zukunft nicht bewiesen; wir können jedoch deshalb zu jahrzehntelangen bzw. lebenslangen Gefängnisstrafen verurteilt werden.

Ein Gericht, das in Miami gebildet wurde – und dies spricht für sich -, hat uns in sämtlichen Anklagepunkten für schuldig befunden.

Wir sind kubanische Patrioten, und wir hatten niemals die Absicht, die Werte oder die Integrität des US-amerikanischen Volkes zu verletzen. Unser kleines Land, das 40 Jahre der Aggression und der Bedrohungen gegen unsere Sicherheit, der Subversionspläne, der Sabotage und der inneren Destabilisierung auf heroische Weise überlebt hat, besitzt jedoch das Recht, sich gegen seine Feinde zu verteidigen, die US-amerikanisches Territorium dazu benutzen, Terrorakte zu planen, zu organisieren und zu finanzieren, und dabei sogar gegen die eigenen Gesetze des Landes verstoßen, nach denen solche Akte verboten sind.

Wir haben ein Recht auf Frieden, auf Achtung unserer Souveränität und unserer unantastbaren Interessen.

Wir haben mehr als vier Jahre in diesem Lande gelebt, und wir haben uns immer wieder gefragt, warum unsere beiden Völker nicht in Frieden miteinander leben können, warum armselige Interessen einer extremen Rechten, zu der auch terroristische Gruppen und Organisationen kubanischer Herkunft gehören, die Atmosphäre zwischen zwei Völkern vergiften, die aufgrund ihrer geographischen Nähe die Möglichkeit hätten, respektvolle, gleichberechtigte Beziehungen zu unterhalten.

In den Tagen unserer Haft haben wir über unser Verhalten in diesem Land nachgedacht, und wir bekräftigen nochmals unsere tiefe Überzeugung, daß wir mit unserer Haltung und unseren Aktionen nicht gegen die Sicherheit des US-amerikanischen Volkes verstoßen oder diese gefährdet haben. Wohl aber haben wir in gewissem Maße dazu beigetragen, Pläne und Terrorakte gegen unser Volk aufzudecken und damit den Tod unschuldiger kubanischer und US-amerikanischer Menschen zu verhindern.

Warum besteht die Notwendigkeit, daß kubanische Patrioten die ehrenvolle Pflicht erfüllen, ihr Land zu verteidigen, daß sie weit weg von ihren Familien und geliebten Menschen leben und sogar auf den Genuß des täglichen Zusammenlebens mit ihrem Volk verzichten müssen?

Warum erlauben es die US-Behörden, daß mit ihrer Duldung unser Volk angegriffen wird? Warum stellen sie keine Nachforschungen an und ergreifen keine Maßnahmen gegen die von KUBA angezeigten Terrorpläne und verhindern nicht die zahllosen Attentatspläne gegen unsere führenden Vertreter?

Warum können sich die erklärten Täter dieser und anderer Terrorakte im Süden Floridas frei bewegen, wie es sich im Verlauf des Prozesses gezeigt hat?

Wer waren ihre Ausbilder, und wer erlaubt ihnen solche Pläne?

Wer sind die Leute, die in Wirklichkeit die Sicherheit der Vereinigten Staaten gefährden?

Es sind die Terrorgruppen kubanischer Herkunft und ihre wirtschaftlichen und politischen Gönner, die die Glaubwürdigkeit dieses Landes untergraben, die von dieser Nation den Eindruck der Wildwestmanier vermitteln und ihre Institutionen zu einem inkonsequenten, vorurteilsbeladenen und unseriösen Vorgehen bringen, so daß sie unfähig sind, sich angesichts der mit Kuba in Zusammenhang stehenden Probleme von Vernunft und Besonnenheit leiten zu lassen.

Diese Gruppen und ihre Gönner haben sich organisiert, um ihren Einfluß geltend zu machen und den Konflikt zwischen beiden Ländern zu schüren. Im Kongreß und in der Regierung treten sie für immer aggressivere Maßnahmen und Strategien gegen Kuba ein.

Sie wollen die Geschichte der Invasionen, der Sabotageakte, der biologischen und ähnlichen Angriffe am Leben erhalten. Sie kämpfen darum, Situationen entstehen zu lassen, die schwerwiegende Vorgänge gegen unser Land provozieren sollen.

Zwischen 1959 und 1999 haben diese Aggressionen 3.478 Menschenleben gefordert, 2.099 Menschen zu Krüppeln gemacht und hohe Sachschäden verursacht.

Die Propagandakampagnen zur Verzerrung des Kubabildes in den Vereinigten Staaten gehen weiter, und unter den verschiedensten Vorwänden, mit Gesetzen und Bestimmungen versucht man, die US-Bürger daran zu hindern, frei nach Kuba zu reisen und sich selbst ein Bild von der wirklichen Lage im Land zu machen. Ebenso wird die Zusammenarbeit in Bereichen von gemeinsamem Interesse behindert. Dazu gehören auch die Bekämpfung der illegalen Auswanderung sowie der Drogenhandel, unter dem die US-Bevölkerung so sehr zu leiden hat.

Hinzu kommt die ständige Forderung nach weiteren und noch größeren Mitteln der Regierung zu Lasten der Steuerzahler, um die Aktivitäten gegen Kuba zu finanzieren. Riesige Summen werden für Radio- und Fernsehsendungen und zur Finanzierung der Befehlsempfänger auf der Insel aufgewendet und stehen somit nicht mehr für die Bekämpfung der sozialen Probleme zur Verfügung, von denen die Bürger der USA selbst betroffen sind.

Es gibt auch neuere Beweise für den Einfluß und den Druck, den diese Gruppen auf die Gemeinde von Miami, auf ihre Regierungseinrichtungen und sogar ihr Justizsystem ausüben.

Den größten Dienst, den man dem US-amerikanischen Volk erweisen kann, besteht darin, es von dem Einfluß dieser Extremisten und Terroristen zu befreien, die den

Vereinigten Staaten durch die Konspiration gegen die eigenen Gesetze so großen Schaden zufügen.

Wir haben uns von einem starken Gefühl der menschlichen Solidarität leiten lassen, von der Liebe zu unserem Land und der Verachtung gegenüber allem, das die Würde des Menschen nicht achtet.

Als Angeklagte in diesem Prozeß bereuen wir nichts von dem, was wir getan haben, um unser Land zu verteidigen. Wir erklären uns für vollkommen unschuldig. Es tröstet uns, unsere Pflicht gegenüber unserem Volk und unserem Land erfüllt zu haben. Unsere Familien verstehen die Tragweite der Ideen, von denen wir uns haben leiten lassen, und sie werden stolz sein auf diese Hingabe an die Menschlichkeit im Kampf gegen den Terrorismus und für die Unabhängigkeit KUBAS.

Unterschriften

17. Juni 2001